

Internet als Stromfresser

Jedes Mal wenn wir eine E-Mail oder eine Nachricht via Messenger senden, Musik downloaden, ein Video auf YouTube ansehen, eine Statusmeldung auf Facebook schreiben oder eine Suchmaschine befragen, verbindet sich unser Endgerät mit dem Internet. Unabhängig davon, ob ein Smartphone, ein Tablet Computer oder ein PC benutzt wird, verbindet sich das Gerät mit einem Server in einem Rechenzentrum. Es werden riesige Datenmengen auf zahlreichen Servern in Rechenzentren verwaltet. Diese sind rund um die Uhr im Betrieb und verbrauchen Strom, wobei der Energiebedarf für die Kühlung einen beachtlichen Teil ausmacht. Der Energiebedarf der Rechenzentren ist enorm.

Laut "New York Times" verbrauchen zum Beispiel die Datenzentren von Google so viel Strom wie eine 200.000-Einwohner-Stadt. Doch woher kommt dieser Strom? Die Giganten des Internets wie Amazon und ebay beziehen ihren Strom überwiegend aus fossilen Brennstoffen und Atomkraftwerken. Welche Konzerne bereits regenerativen Strom nutzen kann in der Greenpeace-Studie „Wie Unternehmen ein umweltfreundliches Internet erschaffen“ vom April 2014 nachgelesen werden:

www.greenpeace.de/files/publications/2014_04_clicking_clean_zusammenfassung_web.pdf

Durch einen verantwortungsvollen Umgang mit den Endgeräten lässt sich der Stromverbrauch wesentlich beeinflussen.



Tipps um Strom und damit Geld zu sparen und gleichzeitig das Klima zu schützen

- Aktiviert die Energiesparfunktionen des Betriebssystems.
- Nutzt Provider, die Ökostrom verwenden (welche das sind, ist zu finden unter <http://www.green-software-engineering.de/de/oekoprovider.html>)
- Seid nur dann online, um zu kommunizieren oder Inhalte abzurufen und nicht aus Langeweile – wie wär's mit einem Treffen im „echten Leben“?
- Vermeidet auch bei schnellen Computern unnötiges Multitasking und lasst nur die Programme geöffnet, die tatsächlich verwendet werden.
- Schaltet auch mobile Endgeräte über Nacht ab und verhindert somit automatischen Datenabruf.
- Lasst das Internet am Handy nicht standardmäßig aktiviert, sondern nur, wenn ihr es tatsächlich nutzt.
- Überlegt, ob und in welchem Umfang ihr Cloud-Computing nutzt, da dadurch noch mehr Daten auf globalen Servern abgelegt werden.

Euer ESPAR

